

Wartungsarbeiten an Kunst- und Kulturgütern

Allgemeines

Bei der Bewahrung von Kunst und Kulturgütern, die durch ihren künstlerischen, ethisch-religiösen, historischen, sozialen und ökonomischen Wert unersetzbar sind und deren Erhaltung im öffentlichen Interesse steht, bekommt die Werterhaltung und die damit verbundene Wartung einen wichtigen Stellenwert.

Erfahrungsgemäß könnten größere finanzielle Auslagen vermieden werden, wenn die Objekte einer regelmäßigen Kontrolle unterzogen werden. Die Überprüfung von Raumklima, Temperatur, Luftfeuchtigkeit und Lichtmessungen in exponierten Zonen, sowie die Lokalisierung von Wasser Infiltrationen liefern Grundlagen zu den Voraussetzungen. Die Überprüfungen werden mittels Datenlogger vorgenommen und in einer Datenbank gespeichert. Veränderungen können somit jederzeit verglichen und ausgewertet werden.

In vielen Veröffentlichungen zum Thema Bauunterhaltung (Bauschadensbericht BRD 1996, Europarat: Erklärung zur Erhaltung des kulturellen Erbes in Europa, Helsinki 1996) wird eine systematische Pflege und Wartung der Bausubstanz angemahnt.

Zur Erhaltung des Altbaubestandes sind im erheblichen Umfang Bauleistungen im Bereich der Sanierung notwendig. Die Erkenntnis, dass die Verlängerung der Nutzungsdauer der einzelnen Bauteile und somit der gesamten Bausubstanz durch Pflege und Wartung wesentlich zur nachhaltigen Werterhaltung der Gebäude beitragen, konnte sich bisher nicht durchsetzen. Wir empfehlen Ihnen daher eine systematische Pflege und Wartung der Bausubstanz. "Wir entwickeln geeignete Erhaltungsstrategien und setzen diese in die Praxis um.

Problemerkennung: Der Blick für das Wesentliche, also die Auslöser und Ursachen von Mängeln zu erkennen, erfordert jahrelange Erfahrung. Mit diesen Voraussetzungen können wir die möglichen Folgen kleiner Mängel bereits frühzeitig richtig erkennen und einschätzen.

Die Grundlage für eine systematische Instandhaltung der Objekte wird in der kontinuierlichen Erfassung aller Mängel, deren Bewertung und Beseitigung gelegt, d.h. auch die Mängel die als solche nicht offensichtlich sind, jedoch in ihrer Auswirkung umfangreiche Schäden verursachen.

Durch die rechtzeitige Bereitstellung angemessener, auf die Notwendigkeit des einzelnen Objektes bezogenen Finanzmittel, sowie deren gesicherte fachliche Begründung, können langfristig die Kosten für die Bauunterhaltung gesenkt werden.

Substanzerhalt: Um den historischen und ideellen Wert der Gebäude langfristig zu erhalten sollte nicht mehr bis zu einer notwendigen Totalsanierung gewartet, sondern eine bauzustandsbezogene kontinuierliche Instandhaltung und Pflege der Bausubstanz als Ziel vorangestellt werden. Die bisherige Vorgehensweise "Verschleiß bis zum Schaden" wollen wir durch eine vorausschauende Pflege und Wartung ersetzen.

Die Verlängerung der Nutzungsdauer der Bauteile ist durch eine angemessene Inspektion und Pflege zu realisieren. Damit wird eine weitere Minimierung der Nutzungsausfälle erreicht.